

senschaftlichen Nachwuchses auf hohem fachlichem Niveau und im Geiste der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse ist die grundlegende Aufgabe der *Universitäten, Hoch- und Fachschulen*.

Durch breite und fundierte Grundlagenausbildung, verbunden mit der Aneignung solider Fachkenntnisse aus dem künftigen Praxisbereich, sind Absolventen auszubilden, die sich schnell auf neue Anforderungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der Gesellschaft einstellen können.

In Einheit von Lehre und Forschung, von Theorie und Praxis ist die Wissenschaft auf dem international fortgeschrittensten Stand zu vermitteln.

Die Zulassungen zum Hoch- und Fachschulstudium und deren Struktur nach Fachrichtungen sind Entsprechend den langfristigen Erfordernissen des gesellschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Fortschritts in Übereinstimmung mit der planmäßigen Entwicklung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens festzulegen. Das Fern- und Abendstudium ist als bewährte Form der Ausbildung von Kadern für alle gesellschaftlichen Bereiche noch besser zu nutzen. Entsprechend ihrem langfristigen Kaderbedarf haben die Kombinate, Betriebe und Einrichtungen die Auswahl und Delegation junger Facharbeiter zum Studium zu sichern sowie die erforderlichen Voraussetzungen für einen effektiven und ausbildungsgerechten Einsatz der Hoch- und Fachschulabsolventen zu schaffen.

Zur Erhöhung der Wirksamkeit der Hoch- und Fachschulkader in der Praxis ist die Weiterbildung an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen verstärkt zu entwickeln.

Die Forschung an den Universitäten und Hochschulen ist noch effektiver auf die Entwicklung der Wissenschaft und auf den Leistungsanstieg in der Volkswirtschaft auszurichten, enger mit der Praxis und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb des Hochschulwesens zu verbinden und auf volkswirtschaftliche, gesellschaftliche und wissenschaftliche Schwerpunkte zu konzentrieren. Der Auf- und Ausbau von Technika ist planmäßig weiterzuführen.

Die Investitionen sind vorrangig auf die Rekonstruktion und Modernisierung der vorhandenen Gebäude und Anlagen sowie die Ausrüstungserneuerung zu konzentrieren und auf die schrittweise Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu richten.

Im Zeitraum 1981-1985 sind 13 000-15 000 Wohnheimplätze, 12 000-14 000 Hörsaal-, Seminarraum- und Arbeitsplätze sowie weitere Küchenkapazitäten zu schaffen.

- Mit der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft sind auf dem Gebiet des *Gesundheits- und Sozialwesens* der Gesundheitsschutz der Bevölkerung weiter zu vervollkommen, die Errungenschaften der modernen Medizin gezielt zum Wohle der Bürger nutzbar zu machen und die Qualität und Wirksamkeit der medizinischen und sozialen Betreuung weiter zu verbessern.